

Studierendenschaft der Goethe-Universität
Körperschaft Öffentlichen Rechts
Das Parlament der Studentinnen und Studenten

Protokoll der siebzehnten Sitzung des Studierendenparlaments am 14.10.2025

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:21 Uhr
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr
Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)	2
2	Feststellung der Tagesordnung	2
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.09.2025 (Drs.2024/25/058)	2
4	Festsetzung des Semesterbeitrags für das SoSe 2026 (Drs. 2024/25/059)	2
5	Festsetzung des Semesterbeitrag für das WiSe 2026/27 (Drs. 2024/25/060)	3
6	Mitteilungen und Anfragen	5
6.1	des Präsidiums	5
6.2	der Öffentlichkeitsbeauftragten	5
6.3	des AStA-Vorstandes	5
6.4	der AStA-Referaten	6
7	Verschiedenes	7

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Keine Anmerkungen.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.09.2025 (Drs.2024/25/058)

Keine Anmerkungen.

Abstimmung über das Protokoll:

DAFÜR: 16

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 0

Das Protokoll wurde in seiner aktuellen Fassung angenommen.

4 Festsetzung des Semesterbeitrags für das SoSe 2026 (Drs. 2024/25/059)

DL: im Vergleich zum letzten WiSe bleibt alles bis auf den Härtefond gleich, dieser sinkt um 1 EUR aufgrund der zurückgehenden Antragsstellungen im Zuge des Deutschlandtickets. Auf lange Sicht wird durch den steigenden Preis des Semestertickets dieser aber auch wieder teurer.

SDS: müssen darüber reden wie wir das Semesterticket günstiger machen; schön das die Kosten gleich bleiben / leicht sinken; ist aber immer noch teurer als der Studentische Beitrag bei der Gewerkschaft. müssen aber auch gegen die versteckten Studierendengebühren kämpfen. der AStA muss andere politische Prioritäten setzen wenn er daran was ändern möchte. Dazu: 5 Posts zur Party, 3 zum Hochschulpakt - bezüglich der Prioritäten. mag zwar elektronische Musik sehr, aber diese Prioritäten des AStA ist falsch. es muss zu einem politischen Programm kommen, der die Bedürfnisse der Studis beachtet. Zudem kommen seltsame Posts zum Genozid in Gaza.

GHSG: der Post ist vom Randy, was ein autonomer Raum ist, welche von uns unterstützt werden.

RCDS: würde dahingehend zustimmen, das die Struktur des AStA sehr verkrustet ist und man sonst nichts mitbekommt. Zudem ist es recht schwach; das man sich nicht für die einsetzt, die es brauchen und eher für den Status quo; das ist nicht typisch für ein progressives Studentenbündnis.

GHSG: würdest du dich rechts bezeichnen? hast du dem Linken AStA gesagt er soll linker sein?

RCDS: es ist absurd das ihr darüber lacht, aber das gleiche vertretet wie ich.

Jusos: meinst du, wir sollen den Beitrag an das anpassen, was die Studis sich leisten können? den Ticketpreis können wir nicht ändern

Jusos: vom SDS kam wenigstens ein Vorschlag. Verstehe aber nicht warum ihr euch auf den Partys festnagelt; kann es diese nicht als Ausflucht aus dem Stress geben? Auf unserer Website gibt es auch durchaus andere Beiträge und Infos. den Bogen soweit auf Genozid etc zu sprechen verharmlost das ganze eher.

SDS: es ist nicht verharmlosend sondern ein Thema das allgegenwärtig sein sollte. Auch wenn man sagt man will sich stattdessen auf die Studis konzentrieren: Krieg ist die Gegenwart vieler unserer Studis. Es ist kein Problem, die Künstler zu pushen aber das Verhältnis zu den Info Posts ist falsch. mit den Partys dem Alltag zu entfliehen ist kein Ausweg, man sollte da andere Angebote liefern.

Abstimmung über den Semesterbeitrag SoSe 26:

DAFÜR: 16

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 2

Der Semesterbeitrag wurde angenommen.

5 Festsetzung des Semesterbeitrag für das WiSe 2026/27 (Drs. 2024/25/060)

DL: im Vergleich zum letzten Beitrag bleibt alles gleich bis auf den RMV-Beitrag, welcher um 60% anteilig steigt.

RCDS: warum der Unterschied zwischen Beitrag zur Studierendenschaft und Härtefonds?

RL: der Beitrag zur Studierendenschaft ist der Beitrag den wir demnächst abstimmen.

Jusos: ja, vieles geht ins KoZ, an die Angestellten, an die Fachschaften, Fahrradwerkstatt etc.

GHSg: der Härtefond ist ja für Härtefälle, es ist doch also gut das dieser nicht so viel beansprucht werden muss.

RCDS: warum wird dann der Härtefond nicht ausgeweitet, wenn doch Mieten so ein großes Problem ist? dann kann man ja das Geld zT zurückgeben. es ist unfair gegenüber jenen Studis die zB die Partys nicht in Anspruch.

DL: der Härtefond regelt die Rückerstattung des Semestertickets, da gibt es klare Regeln und Fälle. wir können den Härtefond gerne umschichten

RL: Eindruck, das die Ansicht besteht das der AStA mit dem Beitrag nur Partys für wenige macht; das ist ja nicht der Fall; es wurden eben so viele andere Anteile angesprochen, die an so viele verschiedene Studis geht. es ist uns ja nicht egal das der quo nicht gleich bleibt. nur weil ihr vieles nicht seht heißt es nicht das diese Dinge nicht passieren.

Jusos: der Fond orientiert sich am Existenzminimum. er wurde reduziert weil eben weniger anfragen kamen und die Kriterien leicht geändert wurden.

Jusos: hast ja Mieten angesprochen; siehe zB unser Wohnraumreferent, welcher uA mit der Bettenbörse sehr viel macht. Es ist sehr respektlos den Referenten gegenüber.

Jusos: fyi die Partys kosten kein Geld, die bringen eher was ein; warum diskutieren wir diesen Härtefond? es gibt doch wesentlich größere Posten.

SDS: fand die Info gut bezüglich der Änderung des Härtefond; es ist doch eine negative Entwicklung wenn der weniger beansprucht wird. Der Beitrag ist sehr wichtig, das der AStA die Studis vertritt etwa wie eine Gewerkschaft. Dafür kommt aber leider nicht viel, der Staus quo wird eher abgeschafft. können später gern eine Debatte zum Hochschulpakt machen und uns darüber beraten. Zudem sollten wir mit den Fachschaften zusammenarbeiten.

RCDS: es muss doch auffallen das überall das mit den Mieten angemerkt wird, es wird doch wohl eher daran liegen das die Studis nicht davon mitbekommen, die Studis sehen die Dinge nur auf social media. Es ist schlimm das der AStA noch so analog arbeitet. Wenn schon der Beitrag nicht reduziert wird dann tut doch wenigstens das was in euer Macht steht.

RL: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

SDS: Gegenrede, aber wir können darauf achten uns kurz zuhalten

Abstimmung über die Schließung der Redeliste:

DAFÜR: 4

DAGEGEN: 4

ENTHALTUNG: 9

Die Redeliste wird nicht geschlossen.

DL: ich glaub du hast den Fond nicht verstanden, das Geld verwaltet das Studierendenwerk; wir können gern Werbung via des Studierendenbeitrags machen und Druck machen aber kein Geld zurückgeben.

GHSG: die Anträge sind seit des Deutschlandtickets erst zurückgegangen. zB Lehrämtler konnten da durch Dopplungen ihr RMV-Teil zurückverlangen. Es liegt nicht daran das es allen besser geht sondern eben durch diese Umstellung. Wir sind alle in unseren Bubbles, und du wirst wohl nicht den Großteil der Studis repräsentieren; und aus Erfahrung eher wohlbetucht sein. zum SDS: mit der nächsten Erhöhung sind wir aber nicht über den Niveaus der RMV-Zeiten, aber wir nähern uns diesen, weshalb die Auferstehung der Campagne des Semestertickets gut und wichtig wäre. Auch können wir gern über den Hochschulpakt reden; dieses Thema ist ja nicht vorbei - die Kürzungen werden nicht weniger. Wir in der Koalition sind natürlich gern für eine Vernetzung zu haben.

RL: ich denke wir diskutieren gerade die falschen Punkte. Können gern zu nächster Sitzung über den Haushalt und die Bewerbung des Fonds reden; ihr könnt das gerne zur Richtigen Zeit das Einbringen.

SDS: schon gut, über das konkrete, sowie das generelle zu reden. Der RCDS hatte schon eigentlich richtige Punkte; es ist falsch vom ärmeren und reicheren Studis reden wenn 2/3 aller armutsgefährdet sind. Sollten die Prioritäten neu setzen und auf die Realität der Studis hören. Das Studierendenticket wird eben nicht gottgegeben teurer, da kann man - das hat die Geschichte gezeigt - was machen.

Jusos: würde und gerne zuschreiben, das wir das Ticket gesenkt haben aber das war nicht der Fall.

RCDS: ja, können recht wenig machen als Studierendenschaft; können aber da einen Hebel setzen, für was wir Geld ausgeben. Eben da Geld investieren was die meisten Studis hilft und eben nicht was nur von einem kleinen Teil hilft. Setzt eure eigenen Prioritäten eben auf das was ihr ändern könnt. Und wenn es zu Umschichtungen kommt, kann sich der RCDS dahinter stellen - aber nicht mit diesen Prioritäten; ihr könnt ja wohl sehr wohl die Regeln zum Härtefond ändern und da den Studis hilft.

SDS: nochmal dazu zu kommen, eine separate Debatte später zu führen?

Präsidentin: ja, kannst einen neuen TOP einbringen.

GHSG: ich versuche wirklich zu verstehen was du (RCDS) uns sagen willst aber ich kann es nicht. Ich verstehe diese Versteifung auf den Härtefond nicht. Wenn du den Härtefond sozialer machen willst kannst du das gern beim AStA anbringen. Die Debatte zum Hochschulpakt können wir gern nächstes Mal führen

RL: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung; ich denke es wurde alles gesagt.

GHSG: formale Gegenrede

Abstimmung über die sofortige Abstimmung:

DAFÜR: 12

DAGEGEN: 2

ENTHALTUNG: 4

Es wird sofort abgestimmt.

Abstimmung über den Semesterbeitrag WiSe 2026/27:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 2

ENTHALTUNG: 1

Der Semesterbeitrag wurde angenommen.

GHSG: Fraktionspause: bis 19:36 Uhr

Die Präsidentin stellt die Beschlussfähigkeit fest.

SDS: GO-Antrag: 45 Minuten Debatte über den Hochschulpakt; Das Thema hat Dringlichkeit und kann zu großen Nachteilen führen wenn wir das zu spät angehen. Jusos: ist zwar ein wichtiges Thema, aber jetzt wäre die Debatte ohne Vorbereitung, also ohne Zahlen etc; stattdessen es auf die TO der nächsten Sitzung legen.

Präsidentin: ja, wäre durchaus transparenter auch für Studis die heute nicht da sind

SDS: heißt ja nicht, dass die Debatte nicht auch nächstes Mal wieder stattfinden kann; heute kann man sich schon ein Bild dazu machen.

Abstimmung über den neuen Tagesordnungspunkt:

DAFÜR: 2

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 6

Die Tagesordnung bleibt so.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 des Präsidiums

Präsidentin: Anfrage an den AStA-Vorstand; es liegen die Dokumente zum Haushalt nicht vor, sonst kann die Einladungsfrist nicht eingehalten werden.

AStA-Vorstand: mussten erst auf die heutige Abstimmung warten, wie viel Geld zur Verfügung steht. Ende Oktober wird aber definitiv die nächste Sitzung stattfinden, genau so wie die angesprochene Debatte des SDS.

Präsidentin: Das heißt den Ausfall der Sitzung am 23. ?

Vorstand: ja, können wir stattdessen dann am 28. tagen?

Präsidentin: dann muss am 17. der Nachtragshaushalt eingereicht werden.

6.2 der Öffentlichkeitsbeauftragten

SDS: die Schrift war sehr klein bei der Einladung, es wäre zugänglicher, es auf mehrere slides zu packen.

6.3 des AStA-Vorstandes

Vorstand: gehen dem Tagesgeschäft nach; es gibt sehr viele ProFö-Anträge welche den Topf stark auslasten damit Studis da hinderungslos Geld zur Gestaltung des Campus bekommen können. Sollten dafür den Topf hochschrauben.

Zur Fahrradwerkstatt am Riedberg; das Präsidium hat uns Räumlichkeiten - einen Container - gegeben; der ist allerdings recht klein und erfüllt nicht ganz unsere Ansprüche.

Aktuell wird auch das Projekt des FLINTA*-Schrauben wieder angegangen; die Ausschreibung folgt und das Zeitfenster ist etwa ab 01.01.2026 .

Im KoZ findet gerade eine Umstrukturierung aufgrund starker Unterbesetzung statt, es wurde neues Personal eingestellt.

SDS: wurde als AStA schon vom 50/40/10 - Kürzungsplan gehört?

Vorstand: sind gegen Kürzungen vom Personal; kann sich da nur entschieden entgegenstellen und informieren.

SDS: werdet ihr von der Uni darüber informiert?

Vorstand: nein.

SDS: zu 50/40/10 Informationen?

GHSG: vor allem bei den 40% muss man drauf achten; uns wird das nicht direkt mitgeteilt, wenn euch da was bekannt ist informiert uns gern.

SDS: da sollte man sich proaktiv an die Fachschaften wenden, die haben da den direkteren Bezug. Können uns da in der nächsten Sitzung zu unterhalten; unter den neuen Bedingungen kann die Lehre aber nicht weiter stattfinden; jeder hat ein Interesse das die Kürzungen nicht passieren. Kannst du nochmal den ProFö-Topf erklären, wo die Mittel herkommen und wie man der erhöhen kann?

RL: die kommen aus dem ProFö-Topf aus dem AStA-Haushalt mit dem studentische Projekte finanziert werden wie zB die Unterstützung des Bafög-Kongress.

Vorstand: so auch ein Appell an die Fachschaften: brauchen mehr Austausch um das Problem besser anzugehen; müssen da in den kleinschrittigen Prozessen ansetzen. Es braucht mehr Fachschaft im AStA.

RCDS: wie sieht der Austausch dann aus?

Vorstand: An sich haben wir ja Kontakt, zB via der Fachschafts-Referentin oder auch einfach persönlichen aus der eigenen Fachschaft. Das ganze soll aber eher politischer Natur sein und nicht so in Richtung Verwaltung.

SDS: gibt ja das Bündnis „Bildung ohne Lücken“, in welchem ja viele Fachschaften - auch am Riedberg - aktiv sind.

Vorstand: es ist ja bekannt das die Riedberg-Fachschaften sehr unpolitisch sind; weiß nicht inwiefern da was sinnvoll ist.

RL: solche Themen eher nicht hier besprechen sondern eher in den entsprechenden Bündnissen die dazu schon bestehen.

SDS: gibt die politische Neutralitätsvorstellung nicht nur am Riedberg; gibt ja schon dort Initiativen zu Infoständen etc. Es gibt doch auch eine zunehmende Politisierung der Jugend - siehe der letzten Wahlergebnisse. Die aktuelle Hochschulpolitik ist wohl nicht auf dem Stand dieser Initiativen? Ihr seid gern zum Bündnistreff „Bildung ohne Lücken“ eingeladen.

6.4 der AStA-Referaten

Freiraum-Referat: gibt offizielle Mitteilung zur Weiterführung des Studihaus-Baus mitsamt Kostenaufschlüsselung. Es soll wohl noch Gelder nachträglich vom Land zur Hausgestaltung geben. Es muss nun aber die Planung aufgenommen werden damit im Juni der Spatenstich passieren kann um mit der alten Baugenehmigung gebaut werden kann. Zudem soll sich um die Fenstersituation im aktuellen Haus gekümmert werden.

GHSG: beim Besuch des Kanzlers wurden im Haus die schlimmen Stellen gezeigt; zB die Fenster oder der Abwasserrohrbruch, die Verdunklung der Pupille bzw generell der Rollos.

Freiraum-Referat: es wird aber trotzdem keine großen Sanierungen geben.

RCDS: woran hat es gelegen, dass sich das ganze so verzögert hat?

Vorstand: weil vom Finanzminister kein Geld dazu gegeben hat; die Sozialklagen neben dran hatten nicht so den großen Anteil daran.

GO-Antrag zur Schließung des TOP.

keine Gegenrede.

7 Verschiedenes

RCDS: das Hoagascht hat zu; dazu gibt es auf der App nichts. warum ist das öffentlich nicht einsehbar?

Vorstand: ja es kam vom Studierendenwerk eine Info-Mail; in der Küche gibt es Probleme mit der Lüftung weshalb die Mensa nicht aufhat, der Kaffeebetrieb aber schon. Ich kann da gern eine Mail an die betreffende Stelle schicken.

SDS: haben die Kontaktpersonen zum Studierendenwerk Kontakt zum Personalrat?

GHSG: ja

SDS: es werden ja wohl einige in Kurzarbeit geschickt, es wäre gut da die Kontakt zu stärken.

GHSG: es gibt einen starken Druck auf die Geschäftsführung, den Betrieb laufen zu lassen; am Anfang November ist dazu die nächste Sitzung, ihr könnt mir Themen per Mail schicken.

RL: Ansonsten gibt es eben ein Kontaktformular des Studierendenwerks, an das man sich richten kann.

SDS: auf dem Bafög-Kongress war der Vorstandsvorsitzende des Studierendenwerks und mit ihm wurde zB auch über diese Themen gesprochen, wo aufkam das eben dort die Unterbesetzung dazu führt das solche Anträge nicht bearbeitet werden können. Es wurde auch angesprochen, gemeinsam mit den ASten Proteste zu organisieren um etwas zu ändern.

GHSG: hab auch das Gefühl, dass die Studierendenwerke neben mangelnder Finanzierung eher selbst noch um die ganzen Probleme kümmern muss. Das führt eben zu immer teurerem Essen und Baukosten.

Die Sitzung wird um 20:45 geschlossen.



Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments



Manuel Paul
Schriftführung